

Bilder wie aus einem Tagebuch

Die Kasseler Malerin Susanne Vogt stellt Collagenhaftes im Hessischen Verwaltungsgerichtshof aus

VON PAMELA SOMMER

KASSEL. „Ein Bild ist immer auch eine Begegnung mit sich selbst“, sagt Susanne Vogt. Die Kasseler Künstlerin stellt zurzeit im Hessischen Verwaltungsgerichtshof aus - und gewährt den Besuchern mit ihren Arbeiten einen Einblick ins Private.

Die Bilder sind ungewöhnlich für die Malerin, die auch als Jazzsängerin bekannt ist. Setzt sie sonst mit Vorliebe konkrete Motive - Porträts, Landschaften, Natur - um, arbeitet sie hier hauptsächlich abstrakt und mit grafischen Mitteln. Nur vereinzelt kann der Betrachter Figürliches in den Werken ausmachen: ein geöffnetes Fenster, eine menschliche Silhouette, ein Gesicht.

Acrylfarbe, Sand und Zeitungspapier: Durch die Kombination dieser Materialien erreicht Vogt einen collagenhaften Charakter ihrer Arbeiten. Grundlage der Werke sind Zei-



Acryl, Sand und Zeitungsausschnitte: Diese Materialien kombiniert Susanne Vogt zu collagenhaften Arbeiten.

Foto: Sommer

tungsartikel, die Vogt mit Acrylfarbe teilweise übermalt hat. Durch helles Blau und sanftes Gelb schimmern Schlagzeilen wie „OB stolz auf Bevölkerung“ oder „Seuchensaison“. Es sind Zeitdokumente, die Vogt in ihre Bilder einbezieht. Zudem schafft sie ihre eigenen Schlagzeilen, die sich dem Betrachter jedoch nur schwer erschließen. Dicke Druckbuchstaben überziehen die Bilder - wie Fragmente, die nur die Künstlerin selbst entschlüsseln kann. In einem anderen Werk hat sie ihre eigene Handschrift verewigt. Neben einen kurzen Text hat sie ein Herz gemalt. Wie ein Tagebucheintrag oder ein Liebesbrief, der plötzlich öffentlich zu lesen ist.

Auch ihre Arbeitsweise macht Susanne Vogt in der Ausstellung transparent. In zwei Vitrinen präsentiert sie unter anderem die Schablonen, mit denen sie die ebenmäßigen Druckbuchstaben in ihren Bildern gemalt hat. Da-

neben liegen Mischpaletten, Pinsel und Lappen. So nimmt der Besucher indirekt an dem künstlerischen Prozess teil. Kein Wunder also, dass die Schau den Titel „Einsichten und Aussichten“ trägt.

Bis 27. März im Lichthof des Hessischen Verwaltungsgerichtshofs, Brüder-Grimm-Platz 1. Montags bis donnerstags von 9 bis 15.30 Uhr und freitags von 9 bis 13.30 Uhr.

Zur Person

Nach ihrem Abitur studierte die gebürtige Göttingerin **SUSANNE VOGT** in ihrer Heimatstadt Deutsch und Kunstgeschichte, später Kunst und Musik an der Universität Kassel. Seitdem arbeitet sie als freie Künstlerin, Illustratorin und Musikerin. Zudem gibt sie Unterricht in Stimmbildung und Gesang.

